

# BERLINER ENERGIETAGE 2010

Energieeffizienz in Deutschland

10. bis 12. Mai 2010

Veranstalter:



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

Konzept und Organisation:

EUMB ■ Pöschk



**Katrin Lompscher**

Senatorin für Gesundheit,  
Umwelt und Verbraucherschutz

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Klimaschutz ist in Berlin bereits seit vielen Jahren eine gesamtstädtische Aufgabe. Das klimapolitische Arbeitsprogramm des Senats von 2008 hat noch mal einen kräftigen neuen Impuls gegeben. Nur mit gemeinsamen Anstrengungen kann das neu gesteckte Reduktionsziel bis 2020 von mindestens 40 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu 1990 erreicht werden. Dazu brauchen wir aber auch klare gesetzliche Vorgaben.

Mit dem geplanten Berliner Klimaschutzgesetz haben wir eine umfassende Diskussion über Ziele und Maßnahmen des Klimaschutzes in Berlin initiiert. Die dabei zu Tage getretenen Kontroversen um die effizientesten Wege im Klimaschutz begrüße ich ausdrücklich. Denn: Klimaschutzpolitik kann und darf auf dieses gesellschaftliche Ringen um die besten Lösungen nicht verzichten. Politik lebt vom Mitmachen: Nutzen Sie die Chance und bringen Sie sich auf den Berliner Energietagen in die Debatte ein!

Auf lebhafteste Diskussionen freut sich  
Ihre Katrin Lompscher



**Rainer Brüderle**

Bundesminister für Wirtschaft  
und Technologie

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Steigerung der Energieeffizienz ist zentrales Element der Energiepolitik.

Dabei richten wir den Blick in die Zukunft: nur mit innovativen Energietechnologien sind die energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen. Wir setzen auf die Energieforschung als strategischen Schlüssel unserer Politik und werden 2011 ein neues Energieforschungsprogramm vorlegen. Mit technologieoffenen und marktorientierten Rahmenbedingungen wollen wir Energie- und Klimapolitik klug und vernünftig miteinander verbinden.

Die nunmehr 11. Berliner Energietage bieten ein Forum, um Fragen der Energieeffizienz und die zukünftigen Herausforderungen zu diskutieren. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat diesen Prozess seit den Anfängen unterstützt.

Ich wünsche der Veranstaltung auch in diesem Jahr einen erfolgreichen Verlauf.

Ihr Rainer Brüderle



**Dr. Peter Ramsauer**

Bundesminister für Verkehr,  
Bau und Stadtentwicklung

Liebe Besucherinnen und Besucher,

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die wir nur gemeinsam meistern können. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung als größter Investitionshaushalt leistet dazu einen entscheidenden Beitrag.

Rund 40 Prozent der Endenergie werden in Deutschland im Gebäudebereich verwendet. Hier liegt ein gewaltiges Einsparpotenzial.

Mein Ziel ist es, umweltfreundliches Bauen weiter voranzubringen und die Sanierungsquote deutlich zu erhöhen. Damit fördern wir die Bauwirtschaft und schaffen Arbeitsplätze. Wir verbessern die Wohnqualität und die Bausubstanz. Und wir schützen die Umwelt und tragen dazu bei, unsere ehrgeizigen Klimaschutzziele zu erreichen.

Ich wünsche allen Teilnehmern der Berliner Energietage interessante Gespräche und zahlreiche Anregungen für Ihre Arbeit.

Ihr Dr. Peter Ramsauer



**Dr. Norbert Röttgen**  
Bundesminister für Umwelt,  
Naturschutz und  
Reaktorsicherheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

Klimaschutz und Ressourcenschonung zählen zu den zentralen Herausforderungen der Gegenwart. Es gilt, die Schöpfung zu bewahren.

Um einen Temperaturanstieg von mehr als 2°C gegenüber vorindustriellen Zeiten zu vermeiden, müssen wir möglichst schnell den Übergang in eine nahezu kohlenstofffreie Wirtschaft und Gesellschaft schaffen. Dazu müssen wir die Nutzung erneuerbarer Energiequellen schnell voranbringen und den Bedarf an Energie drastisch reduzieren.

Das Bundesumweltministerium will in seinen Veranstaltungen aufzeigen, was konkret zu tun ist und welche Aufgaben wichtigen Akteuren zufallen. So werden optimale Systemlösungen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz aufgezeigt und diskutiert. Märkte und Potenzial virtueller Kraftwerke werden beleuchtet. Energieeffizienz entwickelt sich zunehmend als Geschäftsmodell.

Ich bin sicher, dass Sie wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit mit nach Hause nehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Dr. Norbert Röttgen



**Jürgen Pöschk**  
Energie- und Umwelt-  
Managementberatung Pöschk /  
ARGE Berliner ImpulsE

Sehr geehrte Damen und Herren,

minus 80 Prozent CO<sub>2</sub> in Industriestaaten bis 2050: Dies ist keine Utopie radikalökologischer Kreise, sondern erklärtes Ziel der deutschen Umweltpolitik.

Nicht nur das Maß der Emissionsreduzierung, sondern auch der Zeithorizont zur Erreichung dieses „2°C-Ziels“ lassen aufhorchen, denn: Wie lange wird ein Kraftwerk betrieben? Wie lange hält eine Wärmedämmung?

Uns bleiben nur ein bis zwei Investitionszyklen bis zur weitgehenden Dekarbonisierung!

Dies bedeutet: Wir müssen bereits heute wichtige Strukturentscheidungen für eine klimaverträgliche Zukunft stellen!

Über die Wege dorthin wird erwartungsgemäß viel und heftig gestritten. Unbestreitbar aber ist, dass wir diese Debatten ergebnisorientiert führen müssen – unabhängig von politischen Grundüberzeugungen.

Die Berliner Energietage tragen seit über einem Jahrzehnt zu diesem Dialog bei.

Ihr Jürgen Pöschk

**Die Berliner Energietage 2010 werden unterstützt von:**



**Medienpartner :**



**Veranstaltungsübersicht » nächste Seite  
Anmeldung und Tagesübersicht » letzte Seite**

## Veranstaltungsübersicht

### 1. Politikkonzepte für Energieeffizienz und Klimaschutz

1.1	Eröffnung Berliner Energietage 2010 .....	4
1.2	Energieeffizienz – unverzichtbarer Beitrag zum Klimaschutz .....	4
1.3	Perspektive 2050: Welche Energieversorgung brauchen wir? .....	5
1.4	Strategien und Konzepte für Energieeffizienz und Klimaschutz im Gebäudebereich .....	5
1.5	Elektromobilität .....	6
1.6	Energiepartner für Berlin – Vattenfall setzt Klimaschutzmaßstäbe.....	6
1.7	Quo vadis Berliner Energie- und Klimapolitik? .....	7
1.8	Vollständige Dekarbonisierung als neues Entwicklungsparadigma .....	7

### 2. Energieeffizienz bei Bau, Sanierung und Betrieb

2.1	Energetische Gebäudesanierung: Top Runner auf dem Prüfstand .....	8
2.2	Standards setzen: Energiemanagement in öffentlichen Einrichtungen .....	8
2.3	Energieeffizienz und Erneuerbare Energien: Haustechnische Innovationen für den Wärmemarkt.....	9
2.4	Die EnEV 2009 in der Praxis .....	9
2.5	Herausforderung Energieberatung .....	10

2.6	Thema Gebäudemodernisierung – Im Fokus: Energieeffizienz, Komfort- und Wertsteigerung .....	10
2.7	Energieverbrauch und CO <sub>2</sub> -Emissionen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Wohnungswirtschaft .....	11
2.8	Intelligente Lösungen zum Energiesparen in der Immobilienwirtschaft .....	11
2.9	„Lüftung und Luftqualität in dichten Gebäuden“ – Lösungen zur Vermeidung von Bau- und Gesundheitsschäden bei energetischer Modernisierung .....	12
2.10	Die Gebäudehülle – wirksamer Klimaschutzbeitrag durch Fenster und Glasfassaden .....	12

### 3. Alles smart? Netze, Energieerzeugung und Steuerung

3.1	Perspektiven dezentraler Energiesysteme .....	13
3.2	EnEff: Wärme –Forschung für energieeffiziente Wärme- und Kältenetze .....	13
3.3	Das SMART Building .....	14
3.4	ErdgasPlus-Technologien für Berlin .....	14
3.5	KWK-Metropole Berlin: Innovative Projekte mit Zukunftspotential .....	15
3.6	Stadtwerke im Umfeld smarterer Technologien – E-Mobility, Smart Metering und intelligente Netze bewegen die kommunale Wirtschaft .....	15
3.7	„KWK konkret“ .....	16

3.8 (R)Evolution im Heizungskeller – Dezentrale Wärme- und Stromversorgung für jedermann ..... 16

3.9 Ausbau dezentraler Erzeugung und Erneuerbarer Energien: Rahmenbedingungen, Systemintegration, CO<sub>2</sub>-Emissionen... 17

3.10 Energiemarkt 2.0 – Neue Anbieter und Verbraucherschützer zu Chancen und Nutzen von Smart Energy ..... 17

3.11 Zukunftsfähigkeit deutscher Energienetze ..... 18

**4. Deutschland wird erneuerbar?**

4.1 Photovoltaikprojekte in Berlin: Status und Perspektiven ..... 18

4.2 Kompetenzzentrum für große Solarwärmeanlagen – Einsatzmöglichkeiten von großen solarthermischen Anlagen in Berlin ..... 19

4.3 Solarbauherrenabend ..... 19

4.4 Kompetenzen vernetzen – Erneuerbare Energien in der Großstadt ..... 20

4.5 Oberflächennahe Geothermie erfolgreich im Neubau und Bestand einsetzen..... 20

4.6 100%-Erneuerbare-Energie-Regionen: Wege zu einer nachhaltigen Energieversorgung ..... 21

4.7 Gaswärmepumpe – die regenerative Alternative der Zukunft! ..... 21

**5. Netzwerke und Initiativen für Energieeffizienz und Klimaschutz**

5.1 EU-Förderprogramme im Bereich Energie – Das 7. Forschungsrahmenprogramm und intelligente Energie Europa II..... 22

5.2 Mehr Primärenergieeinsparung mit neuen Technologien..... 22

5.3 Beispiele für erfolgreichen Klimaschutz ..... 23

5.4 Ökonomische und ökologische Bilanz von Klimaschutzprojekten ..... 23

5.5 Preisverleihung „KlimaSchutzPartner des Jahres 2010“ ..... 24

5.6 EnergieEffizienz-Netzwerke für Unternehmen - Kompetenzen bündeln und nutzen ..... 24

5.7 Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Berlin und Brandenburg..25

**6. Steuerung – Verhalten – Bildung: Der Faktor Mensch**

6.1 Workshop: Carbon Footprint - ein modernes Werkzeug zur Steuerung von Effizienzprojekten und für mehr Klimaschutz in Gewerbe und Industrie?..... 25

6.2 Was können intelligente Wärmeregeltechniken leisten? Einfluss- und Erfolgsfaktoren ..... 26

6.3 Effizientes Energieverhalten: Auch auf die Verbraucher kommt es an! ..... 26

6.4 Ausbildung trifft Praxis ..... 27

Montag, 10. Mai, 09.30 Uhr

## 1.1 Eröffnung Berliner Energietage 2010

### Berliner ImpulsE

#### Grußworte

##### **Katrin Lompscher**

Senatorin für Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz

##### **Jürgen Pöschk**

EUMB Energie- und Umwelt- Managementberatung Pöschk /  
Arge Berliner ImpulsE

Montag, 10. Mai, 10.00 – 13.00 Uhr

## 1.2 Energieeffizienz – unverzichtbarer Beitrag zum Klimaschutz

### Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Im Integrierten Energie- und Klimaprogramm (IEKP) hatte die letzte Bundesregierung beschlossen, die Energieproduktivität bis 2020 auf 3%/a zu verdoppeln. In mehreren Beiträgen soll dargestellt werden, welche Herausforderungen damit verbunden sind.

**Moderation:** Günter D. Alt, Journalist und Buchautor

#### **Klimaschutzkonzept der Bundesregierung**

Katherina Reiche, parlamentarische Staatssekretärin Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

#### **Klimaschutz bis 2050 – vom Ziel her gedacht**

Dr. Felix Matthes, Öko-Institut

#### **Institutionelle und rechtliche Impulse für Energiewirtschaft und Energiedienstleistungsmärkte**

Prof. Dr. Uwe Leprich, IZES gGmbH

#### **Energiebalance – Optimale Systemlösungen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz**

Dr. Martin Pehnt, ifeu

#### **smart world – Energieeffizienz als Geschäftsmodell**

Dirk Fieml, smart world AG

#### **Der Energiesparclub – Wissen, was wirkt**

Sebastian Metzger, co2online gGmbH: Verbraucherkampagne für Energieeffizienz

Günther Frey, IZES gGmbH: Praxistest Energiesparsysteme in Haushalten

#### **Schlusswort**

Wolfgang Müller, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

#### **Kosten**

kostenfrei, Anmeldung erforderlich

#### **Ansprechpartnerin**

Nicole Maus, maus@berliner-impulse.de

Tel.: 030 – 2014308 -05, Fax: 030 – 2014308 -10

#### **Kosten**

kostenfrei, Anmeldung erforderlich

#### **Ansprechpartnerin**

Barbara Dröschel, info@berliner-impulse.de

Tel.: 0681 - 9762-852 , Fax: 030 - 2014308 -10

Montag, 10. Mai, 18.00 – 19.30 Uhr

### 1.3 Perspektive 2050: Welche Energieversorgung brauchen wir?

#### Berliner ImpulsE

Das Jahr 2050 bildet vielfach die Zielmarke internationaler Klimaschutzdiskussionen: Bis zu diesem Jahr muss der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Industrieländern um 80% reduziert werden, sofern die Klimaerwärmung auf 2°C begrenzt werden soll. Bis 2050 sind es nur noch ein bis zwei Investitionszyklen für langlebige Investitionsgüter.

Welche energiewirtschaftlichen Weichenstellungen bereits heute notwendig sind, ist Gegenstand dieser Diskussionsveranstaltung.

#### Podiumsdiskussion:

##### Perspektive 2050: Welche Energieversorgung brauchen wir?

#### Teilnehmer:

**Jochen Homann**, Staatssekretär Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

**Katherina Reiche**, parlamentarische Staatssekretärin Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

**Andreas Breitsprecher**, Leiter Konzernkommunikation und Public Affairs Vattenfall Europe AG

**Andreas Prohl**, Präsident ASUE / Vorstand GASAG

#### antworten auf Fragen von:

**Michael Baumüller**, Süddeutsche Zeitung

**Jürgen Pöschk**, vme aktuell

**Klaus Stratmann**, Handelsblatt

**Daniel Wetzel**, Die Welt

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Nicole Maus, [maus@berliner-impulse.de](mailto:maus@berliner-impulse.de)

Tel.: 030 – 2014308 -05, Fax: 030 – 2014308 -10

Dienstag, 11. Mai, 09.15 – 13.00 Uhr

### 1.4 Strategien und Konzepte für Energieeffizienz und Klimaschutz im Gebäudebereich

#### Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) (s.a. Veranstaltung 2.4)

Eine sichere Energieversorgung und ein wirkungsvoller Klimaschutz sind die großen Herausforderungen der Gegenwart, denen mit einer Doppelstrategie aus Energieeffizienzsteigerung und Ausbau der erneuerbaren Energien begegnet werden muss. Diese Doppelstrategie leistet einen wesentlichen Beitrag, die wirtschaftlichen Potenziale zu erschließen. Nach der EU-Gebäude-Richtlinie müssen ab dem Jahr 2021 alle Neubauten Fast-Nullenergiegebäude sein. Für öffentliche Gebäude gilt das schon 2 Jahre früher. Der Workshop stellt die bereits heute mögliche und gebaute Realität etwaigen Hemmnissen aus Investorensicht gegenüber.

**Moderation:** Wolfgang Onth, BMVBS

#### **Grußwort: Rainer Bomba, Staatssekretär Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)**

#### **Energieeffiziente Gebäude – Neue Trends in Praxis und Forschung**

Prof. Dr.-Ing. Gerd Hauser, TU München; Fraunhofer Institut für Bauphysik

#### **Die EU auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz:**

##### **Aktuelle Beschlüsse und Pläne**

Dr.-Ing. Alexander Renner, BMVBS

#### **Energieeffizientes Bauen als Querschnittsaufgabe der Architektur**

Prof. Manfred Hegger, TU Darmstadt

#### **Energiekonzepte der Bundesbauten**

Dr.-Ing. Olaf Böttcher, Bundes-Energiebeauftragter, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

#### **Erfahrungen mit Passivhaustechnologie bei der ABG Frankfurt Holding**

Frank Junker, ABG Frankfurt Holding

#### **Kostenfalle Klimaschutz? Was können (sich) Hauseigentümer leisten?**

Dr. Andreas Stütcke, Haus & Grund Deutschland

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartner** Tilman Herweg, [herweg@berliner-impulse.de](mailto:herweg@berliner-impulse.de)

Tel.: 030 - 2014308 -05, Fax: 030 - 2014308 -10

Dienstag, 11. Mai, 09.30 –13.30 Uhr

## 1.5 Elektromobilität

### Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie / Forschungszentrum Jülich GmbH

Elektromobilität bietet die Chance, einem umweltfreundlichen und effizienten Individualverkehr ein großes Stück näher zu kommen. Die Veranstaltung beleuchtet verschiedene Aspekte der Elektromobilität und gibt Einblicke in und Ausblicke auf Forschungsaktivitäten, Fahrzeug- und Batterietechniken, Netzanbindung der Elektrofahrzeuge und Interaktion mit bestehenden Energieversorgungsstrukturen.

**Moderation:** Dr. R. Tryfonidou, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

#### Begrüßung und Vorstellung der Forschungsförderung „Elektromobilität“

Dr. R. Tryfonidou, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

#### Einordnung der Elektromobilität in die Energieversorgung

J. Linssen, Forschungszentrum Jülich GmbH

#### Übersicht aktueller und zukünftiger Antriebskonzepte elektrifizierter Straßenfahrzeuge

Dr. J. Wind, Daimler AG

#### Batterien für Elektrofahrzeuge – Stand und Ausblick

J. Gerschler, Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe, RWTH Aachen

#### E-Mobilität: Eine Herausforderung für die Verteilnetze der Zukunft!

B. Lehde, E.ON Avacon AG

#### Netzintegration von E-Fahrzeugen bei einem hohen Anteil erneuerbarer Energien

Dr. C. Wittwer, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE)  
Prof. A. Schnettler, Institut für Hochspannungstechnik RWTH Aachen

#### “MINI-E Berlin powered by Vattenfall“ – Alltagstaugliche Elektromobilität

Dr. O. Weinmann, Vattenfall Europe AG

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartnerin** Wilfried Hennings, w.hennings@fz-juelich.de  
Tel.: 02461-615570, Fax: 02461-612540

Dienstag, 11. Mai, 14.00 – 17.30 Uhr

## 1.6 Energiepartner für Berlin - Vattenfall setzt Klimaschutzmaßstäbe

### Vattenfall Europe AG

Das Land Berlin will bis zum Jahr 2020 seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 40% senken. Vattenfall wird seine Emissionen um 50% reduzieren. Dafür hat das Unternehmen ein Energiekonzept für die Metropole erarbeitet und eine Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Berlin geschlossen. Einzelne Bausteine daraus stellen wir Ihnen hier vor.

**Moderation:** Hannes Hönemann, Vattenfall Europe AG

#### Energiepartner für Berlin – Vattenfall setzt Klimaschutzmaßstäbe

Rainer Knauber, Vattenfall Europe AG

Dr. Frank May, Vattenfall Europe Wärme AG

#### Neu für alt – Berliner Kraftwerke in Bau und Planung

Andre Bandilla, Vattenfall Europe Wärme AG

#### Ökologisch und preiswert – Fernwärme von Vattenfall

Detlef Lohr, Vattenfall Europe Wärme AG

#### Klein und fein – Dezentrale Energieversorgung

Thomas Jänicke Klingenberg, Vattenfall Europe Wärme AG

#### Erneuerbar und nachhaltig – Regenerative Energieerzeugung

Dr. Jan Grundmann, Vattenfall Europe New Energy GmbH

#### Sparen und lernen – Energieeinsparen und Umweltbildung

Gerhard Bressler, Vattenfall Europe Sales GmbH

#### Intelligent und Effizient – Das Stromnetz der Zukunft

Gregor Hampel, Vattenfall Europe Distribution GmbH

#### Zukunft der Zähler – Wie smart Meter für intelligenten Stromverbrauch sorgen

Jennifer Coffey, Vattenfall Europe Power Consult GmbH

#### Schnell und leise – Erfahrungen mit E-Mobility für Berlin

Franziska Schuth, Vattenfall Europe AG

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartner** Clemens Fischer, energietage@vattenfall.de  
Tel.: 030 – 26710598, Fax: 030 – 26710243

Dienstag, 11. Mai, 18.00 – 20.00 Uhr

## 1.7 Quo vadis Berliner Energie- und Klimapolitik?

### Berliner ImpulsE

Im Jahr 2010 erfolgen in der Berliner Energie- und Klimapolitik wichtige Strukturentscheidungen. Mit dem Energiekonzept und dem Berliner Klimaschutzgesetz stehen zwei Vorhaben auf der Agenda, die heftig diskutiert werden.

Welche Positionen hierbei aufeinandertreffen, verdeutlichen die zentralen Akteure im Rahmen eines Podiumsgesprächs.

### Impulsreferate:

**Katrin Lompscher**, Senatorin Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz

**Harald Wolf**, Senator Wirtschaft, Technologie und Frauen

### Podiumsdiskussion:

**Quo vadis Berliner Energie- und Klimapolitik?**

**Moderation:** Jürgen Pöschk, EUMB Pöschk

**Katrin Lompscher**, Senatorin Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz

**Harald Wolf**, Senator Wirtschaft, Technologie und Frauen

**Dr. Eric Schweitzer**, Präsident IHK Berlin

**Rainer Wild**, Hauptgeschäftsführer Berliner Mieterverein

**Maren Kern**, Vorstand BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Nicole Maus, maus@berliner-impulse.de

Tel.: 030 – 2014308 -05, Fax: 030 – 2014308 -10

Mittwoch, 12. Mai, 9.00 – 13.00 Uhr

## 1.8 Vollständige Dekarbonisierung als neues Entwicklungsparadigma

### WWF Umweltstiftung Deutschland / Öko-Institut

Die Begrenzung der globalen Klimaerwärmung auf weniger als 2°C ist das anerkannte Ziel für die Klimapolitik. Dafür werden hochentwickelte Industriestaaten ihre Treibhausgasemissionen bis zur 2050 um 95% zurückführen müssen. Im Workshop werden Strategien für eine solche vollständige Dekarbonisierung vorgestellt und diskutiert.

### Dekarbonisierung als Herausforderung für die Industriestaaten

Regine Günther, Umweltstiftung WWF

### Modell Deutschland. Klimaschutz bis 2050 – Die energiewirtschaftlichen Szenarien

Dr. Almut Kirchner, PROGNOSE AG

### Modell Deutschland. Klimaschutz bis 2050 – Strategien und Politikansätze

Dr. Felix Chr. Matthes, Öko-Institut

### Panel-Diskussion: Dekarbonisierung aus der Sicht von Wirtschaft, Politik und in der internationalen Perspektive

Roger Kohlmann, BDEW,  
Dr. Patrick Graichen, BMU

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartner** Gerhard Penninger, g.penninger@oeko.de

Tel.: 030 – 405085-374, Fax: 030 – 405085-388

Montag, 10. Mai, 13.30 – 16.30 Uhr

## 2.1 Energetische Gebäudesanierung: Top Runner auf dem Prüfstand

### Berliner ImpulsE

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene „Leuchtturmprojekte“ im Bereich energetischer Modernisierung realisiert.

Welche Maßnahmen haben sich in Hinblick auf die erzielte Energieeinsparung als besonders kosteneffizient erweisen?

Wie sind die Auswirkungen auf Vermietbarkeit und Mieterzufriedenheit?

Welche Erfahrungen wollen die Bauherren kein zweites Mal machen?

Diese und andere Fragen sind Gegenstand der „Toprunner-Veranstaltung“ des Berliner ImpulsE-Programms.

**Moderation:** Dr. Uwe Römmling, freier Energieberater

#### Erfolgsbilanz des Meller Bogens

Rudolf Orlob, Charlottenburger Baugenossenschaft eG

#### Energieeffizienz in Gebäuden – Beispiele der Pro Potsdam

Frauken Meiser, PRO POTSDAM GmbH

#### Energetische Sanierung nachtspeicherbeheizter 60er-Jahre-Bauten

Uwe Springer, Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG

#### Energetische Gebäudesanierung: Wie kommen wir vom Leuchtturm in die Breite?

Burkard Schulze Darup, Architekt, Nürnberg

#### Energetische Modernisierung von Wohngebäuden – Finanzierung und Förderung

Kerstin Knoch, IBB Investitionsbank Berlin

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Nicole Maus, [maus@berliner-impulse.de](mailto:maus@berliner-impulse.de)

Tel.: 030 – 2014308 -05, Fax: 030 – 2014308 -10

Dienstag, 11. Mai, 9.00 – 13.00 Uhr

## 2.2 Standards setzen: Energiemanagement in öffentlichen Einrichtungen

### Berliner ImpulsE

Aktuell werden „energetische Standards“ als Instrument eingeführt, um anspruchsvolle energetische Qualitäten in öffentlichen Gebäuden sicherzustellen. In der Veranstaltung werden Vorreiter vorgestellt. Berichte über die Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen und über das Energiemanagement in öffentlichen Einrichtungen Berlins runden die Veranstaltung ab.

**Moderation:** Thomas Rogalla, Berliner Zeitung

#### Kommunale Energiestandards als Schrittmacher für Klimaschutz und wirtschaftlichen Gebäudebetrieb

Ralf Bermich, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Heidelberg

#### Nürnberger Energiestandards – Theorie und Praxis

Eva Anlauff, Hochbauamt Nürnberg – KEM

#### Konzept für den Auf- und Ausbau eines stadtweiten Energiemanagements in Berlin

Klaus Kist, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Berlin

#### Stand der Umsetzung energetischer Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II in Berlin

Oliver Rohbeck, Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

#### Buy smart: Beschaffung als Energieeffizienzmaßnahme

Vanessa Hübner, Berliner Energieagentur GmbH

#### HEIM:VORTEIL – Energieeinsparung durch Nutzermotivation in Senioreneinrichtungen

Mechthild Zumbusch, Berliner Energieagentur GmbH

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Nicole Maus, [maus@berliner-impulse.de](mailto:maus@berliner-impulse.de)

Tel.: 030 – 2014308 -05, Fax: 030 – 2014308 -10

## 2.3 Energieeffizienz und Erneuerbare Energien: Haustechnische Innovationen für den Wärmemarkt

### Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH)

Die Reduzierung des Energieverbrauchs in Gebäuden trägt wesentlich zur Erreichung der Klimaschutzziele bei. Ein signifikanter Anteil entfällt auf die Wärmebereitstellung und die dort schlummernden Potenziale.

Die BDH-Veranstaltung zeigt diese Potenziale auf und bietet Lösungen an. Es stellen sich die folgenden Fragen: Welche Maßnahmen sind geeignet, die Energieeinsparpotenziale zu heben? Wie kann das Modernisierungstempo erhöht werden?

#### Strukturen, Trends und Rahmenbedingungen im europäischen und nationalen Wärmemarkt

Dr. Lothar Breidenbach, Geschäftsführer Technik BDH

#### Energieeffizienz im Gebäude – Potenziale in der Wärmeversorgung

Carsten Dittmar, Projektleiter BDH

#### Bivalente Systeme zur solarthermischen Unterstützung der Trinkwassererwärmung, Heizung und Klimatisierung in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Carsten Kuhlmann, Fachabteilung Solartechnik des BDH (angefragt)

#### Kraft-Wärme-Kopplung: Technologische Trends und Rahmenbedingungen

Hartmut Meißner, Fachabteilung KWK des BDH

#### Wohnungslüftung – Anforderungen und Lösungen

Michael Lange, Fachabteilung Raumlüftung des BDH

#### Heizen und Kühlen mit Umweltwärme

Horst Braun, Fachabteilung Wärmepumpe des BDH

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Ulrike Hochstetter, [ulrike.hochstetter@bdh-koeln.de](mailto:ulrike.hochstetter@bdh-koeln.de)

Tel.: 02203 – 935930 , Fax: 02203 – 9359322

## 2.4 Die EnEV 2009 in der Praxis

### Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) (s.a. Veranstaltung 1.4)

Die am 1. Oktober 2009 in Kraft getretene Energieeinsparverordnung (EnEV) ist ein zentraler Baustein zur Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaprogramms der Bundesregierung (IEKP) im Gebäudebereich. Die energetischen Anforderungen der EnEV sind im Rahmen der wirtschaftlichen Vertretbarkeit weiterhin fortzuentwickeln. Welche Ansätze und Positionen aktuell diskutiert werden, erfahren die Teilnehmer des Workshops und der Podiumsdiskussion.

**Moderation:** Peter Rathert, BMVBS

#### EnEV 2009: Randbedingungen und Perspektiven zur Weiterentwicklung

André Hempel, BMVBS

#### Planung neuer Wohngebäude nach EnEV 2009 und EEWärmeG – eine Infobroschüre des Bundes

Dirk Markfort, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

#### Kosten & Wirtschaftlichkeit energiesparender Maßnahmen in der Altbaumodernisierung

Eberhardt Hinz, Institut Wohnen und Umwelt (IWU)

#### Praxiserfahrungen aus Sicht der Wohnungswirtschaft

Ingrid Vogler, GdW e.V.

#### Bedeutung und Perspektiven der KfW-Förderung

Markus Schönborn, KfW Privatkundenbank

#### Podiumsdiskussion: Mehr energieeffiziente Gebäude – Wie geht es weiter?

**Moderation:** Dr. Uwe Römmling, Energieberater

Peter Rathert, BMVBS

Eberhardt Hinz, Institut Wohnen und Umwelt (IWU)

Frank Junker, AGB Frankfurt Holding

Dr. Andreas Stücker, Haus & Grund Deutschland

Ingrid Vogler, GdW e.V.

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartner** Tilman Herweg, [herweg@berliner-impulse.de](mailto:herweg@berliner-impulse.de)

Tel.: 030 – 2014308-05 , Fax: 030 – 2014308 -10

Dienstag, 11. Mai, 14.30 – 18.00 Uhr

## 2.5 Herausforderung Energieberatung

### GIH Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker Bundesverband e.V.

Dienstleistung Energieberatung, Leistungsspektrum, Leistungsbeschreibung und Ansätze zur Honorarermittlung, Qualitätssicherung und Zertifizierung, Qualitätsmanagement für Energieberater, standardisierte Arbeitsabläufe, Erfahrungen mit der EnEV 2009, Aktuelles zur Gütegemeinschaft für DIN V 18599-Software.

**Moderation:** Roswitha Peters, Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker Bundesverband (GIH-BV)

#### Dienstleistung Energieberatung: Leistungsspektrum, Leistungsbeschreibung und Ansätze zur Honorarermittlung

Fred Weigl, Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker Bundesverband (GIH-BV)

#### Qualitätssicherung und Zertifizierung für Energieberater

Markus Duscha, Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (ifeu)

#### Qualitätsmanagement für Energieberater, standardisierte Arbeitsabläufe

Dr. Richard Schieferdecker, Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V. (FIR) an der RWTH Aachen

#### Erfahrungen mit der EnEV 2009 in der praktischen Anwendung. Aktuelles zur Gütegemeinschaft für DIN V 18599-Software

Sven Kirchhoff, SOLAR-COMPUTER GmbH

**Kosten** 45,00 €, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartner** Patrick zur Hörst, veranstaltung@gih-bv.de  
 Tel.: 02224 – 9875861, Fax: 02224 – 9021289

Mittwoch, 12. Mai, 09.30 – 13.00 Uhr

## 2.6 Thema Gebäudemodernisierung – Im Fokus: Energieeffizienz, Komfort- und Wertsteigerung

### HEA-Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.

Die Veranstaltung soll Wege zu mehr Energieeffizienz in der Gebäudemodernisierung aufzeigen. Dabei werden Maßnahmen und Lösungen vorgestellt, die unproblematisch zu realisieren sind, zu einer erheblichen Wertsteigerung der Immobilie führen und in der Anwendung mehr Komfort versprechen.

Experten namhafter Unternehmen stellen in ihren Beiträgen praxisorientierte Lösungen aus den Bereichen Hauswärmetechnik, Bauphysik und Gebäudesystemtechnik vor.

**Moderation:** Michael Conradi, HEA-Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.

#### Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung

Dr. Jan Witt, HEA-Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.

#### Nachträgliche Maßnahmen zur Steigerung von Gebrauchswert und Energieeffizienz in der Gebäudetechnik

Alexander Sperr, HEA-Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.

#### Neue Wege in der Hauswärmetechnik

Frank Gäbler, Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG, Remscheid

#### Gebäudeoptimierung durch KNX

Bernd Wagner, ABB STOTZ-KONTAKT / Striebel & John Vertriebsgesellschaft mbH, Heidelberg

#### Energieeffiziente Gebäudehüllen & innovative Materialien und Konzepte

Joachim Kleser, Bayer Material Science AG, Leverkusen

#### Service-System Energieeffizienz:

Gemeinsames Projekt der HEA-Fachgemeinschaft und fe.bis Martin Kutschka, fe.bis Frankfurt a.M.

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartner** Michael Conradi, conradi@hea.de  
 Tel.: 030 – 300199-1374, Fax: 030 – 300199-3374

## 2.7 Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Wohnungswirtschaft

### Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU)

Die Informationen über Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen sind wichtige Grundlagen für die zielgerichtete Ausrichtung von Investitionen in die energetische Verbesserung des Gebäudebestandes. In der Veranstaltung werden Methodik und verschiedene Anwendungsbeispiele für Monitoring, Berichterstattung und effiziente Datenverwaltung vorgestellt.

**Moderation:** Siegfried Rehberg, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

### Freiwillige Vereinbarungen zum Klimaschutz – Ansporn und Transparenz

Siegfried Rehberg, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

### CO<sub>2</sub>-Monitoring des BBU

Ingrid Vogler, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

### Energieverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Monitoring am Beispiel der Charlottenburger Baugenossenschaft e.G.

Hugo Starke, KEBAB gGmbH

### Nutzung von Synergien – Benchmarking, Monitoring und Berichterstattung aus einer Hand

Reinhard Zehl, WohnCom Gesellschaft für Informarketing GmbH

### Der erste Nachhaltigkeitsbericht der THS – die ökonomische, ökologische und soziale Dimension

Kerstin Siemonsen, THS Wohnen GmbH

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Siegfried Rehberg, siegfried.rehberg@bbu.de

Tel.: 030 - 89781150, Fax: 030 - 897814150

## 2.8 Intelligente Lösungen zum Energiesparen in der Immobilienwirtschaft

### BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.

Die Vielfalt von möglichen Maßnahmen zur Energieeinsparung stellt jeden Immobilieneigentümer und -verwalter immer wieder vor zahlreiche Fragen: Welche Einsparungsmaßnahmen sind sinnvoll? Rechnet sich das? Welches Heizsystem und welche Dämmung sind die Richtigen für mich?

Nutzen Sie die Chance und diskutieren Sie mit Experten der Branche über aktuelle Entwicklungen und zukunftsfähige Lösungen!

**Moderation:** Dipl.-Ing. Paul-Günter Frank, Architekturbüro Frank und BFW Landesverband Nord e.V.

### „Unsere alten Häuser sind besser als ihr Ruf“ – Richtig dämmen, aber mit Augenmaß

Dietmar Walberg, Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.

### „Nahezu-Null-Primärenergiehaus“ – Was will die EU von uns?

RA Christian Bruch, BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.

### Intelligente Nutzung von Heizsystemen

Dipl.-Ing. Paul-Günter Frank, Architekturbüro Frank und BFW Landesverband Nord e.V.

### Effizienz von Wärmepumpen – Eine seriöse Untersuchung

Marek Miara, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme

### Energetischer Mietspiegel – unnötige Erschwernis oder tatsächliche Hilfe?

Dr. Jens Knissel, IWU Institut Wohnen und Umwelt GmbH

### Blick über den Tellerrand: Steigerung von Energieeffizienz im Einzelhandel

Werner Kalter, Tengelmann Energie GmbH

### Energiestrategien für die Zukunft – intelligente Stromzähler und neue Strukturen ermöglichen neues Strommanagement

Dirk Riedel, Stadtwerke Flensburg GmbH

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Nadine Falkowski, office@bfw-bund.de

Tel.: 030 - 32781-0, Fax: 030 - 32781-299

Mittwoch, 12. Mai, 13.30 – 17.00 Uhr

## 2.9 „Lüftung und Luftqualität in dichten Gebäuden“ Lösungen zur Vermeidung von Bau- und Gesundheits- schäden bei energetischer Modernisierung

**Initiative für Klimaschutz und Beschäftigung in Berlin-Brandenburg (I-KuB)  
in Kooperation mit: Architektenkammer Berlin und Baukammer Berlin**

Wie können Bauherren, Architekten und Ingenieure die Forderungen der EnEV und anderer Normen an Effizienz und Luftdichtheit erfüllen? Welche Konzepte vermeiden Feuchte- und Schimmelpilzschäden und sichern gesunde Raumluftverhältnisse?

**Moderation:** Theresa Keilhacker, Architektenkammer Berlin

**Begrüßung:** Margit Gustiné, Initiative für Klimaschutz und Beschäftigung in Berlin-Brandenburg

**Lüftungskonzepte und -anlagen in sanierten Schul- und Wohngebäuden**

Werner Haase, Architekt, Karlstadt a. Main

**Kann Fensterlüftung bei EnEV-gerechten Gebäuden die aktuellen Lüftungsprobleme lösen?**

Ehrenfried Heinz, Sachverständiger für Lüftung und Feuchteschutz, Hoppegarten

**Anforderungen der EnEV 2009 an Bauherren, Betreiber und Planer von Lüftungsanlagen**

Ralph Petereit, Energieberater und Prüfsachverständiger, Göltenitz

**Praxisbeispiel dezentrale Systeme: Wohngebäude sanieren – nie mehr ohne kontrollierte Lüftung**

Heinz Brockmann, Wohnungsgenossenschaft Hameln eG

**Praxisbeispiel zentrale Anlagen: Sanierung und Betriebserfahrung mit zentralen Zu- und Abluftanlagen**

Frank Scholze, Neues Berlin eG (angefragt)

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartner** Annette Brey / Michael Vogelsang, post@i-kub.de  
Tel.: 030 – 885 605-35, Fax: 030 – 885 605-99

Mittwoch, 12. Mai, 14.00 – 17.30 Uhr

## 2.10 Die Gebäudehülle – wirksamer Klimaschutzbeitrag durch Fenster und Glasfassaden

**ift Rosenheim, Institut für Fenstertechnik e.V. / Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V. (VFF) / Bundesverband Flachglas e. V. (BF)**

Die Beiträge zeigen die energetische Bedeutung, Bewertungsmöglichkeiten und Modernisierungspotentiale von Fenstern im Bestand auf. Sie erläutern die Produkttechnik und Möglichkeiten zur Nutzung solarer Gewinne.

**Glas und Fenster – Einsparpotentiale in Neubau und Bestand**

Jochen Grönegräs, Hauptgeschäftsführer Bundesverband Flachglas e. V. BF, Troisdorf

**Das „Kraftwerk“ Fenster – ein Energiemanager**

Ulrich Sieberath, Leiter des Instituts für Fenstertechnik ift, Rosenheim

**(Volks)Wirtschaftliche Bedeutung und Bewertung von Fenstern im Bestand**

Ulrich Tschorn, Geschäftsführer Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. VFF, Frankfurt am Main

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartner** J. Grönegräs, jochen.groenegraes@bundesverband-flachglas.de  
Tel.: 02241 – 8727-19, Fax: 02241 – 8727-10

Montag, 10. Mai, 14.00 – 17.30 Uhr

### 3.1 Perspektiven dezentraler Energiesysteme

#### Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Das Verdopplungsziel – 25% KWK – bis 2020 ist ein wesentlicher Beitrag zur Erfüllung der nationalen Klimaschutzziele. Zielerreichung, Chancen und Aufgaben werden in den Beiträgen erörtert.

**Moderation:** Dr. Michael Brand, Geschäftsführer IZES gGmbH

#### Energiepolitische und wirtschaftliche Aspekte der Kleinen KWK

Wolfgang Müller, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

#### KWK Ziel 25% realistisch?

Dr. Hans-Joachim Ziesing

#### Dezentrale KWK – Partner der Windenergie

Dr. Dieter Attig, VVS Saarbrücken

#### Virtuelles Kraftwerk – Märkte und deren Potenzial

Christian Pohl, Transferstelle Bingen

#### SchwarmStrom und ZuhauseKraftwerk

Gero Lücking, Lichtblick AG

#### Dezentrale KWK – Marktchancen von Mini-KWK

Achim Neuhäuser, Berliner Energieagentur

#### CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale durch verstärkte KWK-Nutzung in der EU

Corinna Kleßmann, Ecofys GmbH (angefragt)

#### Schlusswort

Wolfgang Müller, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Barbara Dröschel, [info@berliner-impulse.de](mailto:info@berliner-impulse.de)

Tel.: 0681- 9762-852 , Fax: 030 - 2014308-10

Montag, 10. Mai, 14.00 – 17.30 Uhr

### 3.2 EnEff: Wärme – Forschung für energieeffiziente Wärme- und Kältenetze

#### Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie / BDEW

Im Rahmen der Initiative EnEff:Wärme fördert das BMWi innovative Forschungsprojekte. Diese Veranstaltung zeigt neue Entwicklungslinien auf dem Gebiet der energieeffizienten leitungsgebundenen Wärmeversorgung (Fern- und Nahwärme) auf.

**Grußwort / Moderation:** Dr. Knut Kübler, BMWi

#### Die Fernwärme als integrativer Faktor zur Erreichung klimapolitischer Ziele

Dr. Maren Hille, BDEW

#### Fernwärmemodellstadt Ulm – Exergetische Optimierung der bestehenden Fernwärmeversorgung in Ulm mit dem Ziel, Ulm als Fernwärmemodellstadt mit bundesweiter Leuchtturmfunktion weiterzuentwickeln.

Dr. Stephan Richter, GEF Leimen

#### Smart Grids in der Fernwärmeversorgung – Das Fernwärmenetz als Baustein eines intelligenten Energiemanagements

Prof. Dr. Clemens Felsmann, Technische Universität Dresden

#### Absorptionskältetechnik für Niedertemperaturantrieb – Fernwärme- und solarbasierte Kälteversorgung

Dipl.-Ing. Martin Pokojski, Vattenfall Europe Berlin AG

#### Kostengünstiger Fernwärmetransport für den effektiven Ausbau der KWK

Dr.-Ing. Frieder Schmitt, MVV Mannheim

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Christina Bentzien, [christina.bentzien@bdew.de](mailto:christina.bentzien@bdew.de)

Tel.: 030 - 300 199-1317, Fax: 030 - 300 199-3317

Montag, 10. Mai, 14.00 – 17.30 Uhr

### 3.3 Das SMART Building

Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI)

#### SMART BUILDING

- energieeffizient, multimedial, komfortabel -

Zukunftsvision oder Realität

**Moderation:** Klaus Jung, ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

**Einführung zum Thema:**

**Potential der Gebäudeautomation aus Sicht des ZVEI**

Klaus Jung, ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

**Grußwort des BMVBS:**

**Vernetzung der Gewerke – unterstützt die politischen Einsparziele**

Ministerialrat Peter Rathert, BMVBS

**Energie Performance durch Gebäudemanagement**

**Betriebsführungskonzepte, Metering und Energie-Monitoring**

Dieter Michel, ABB STOTZ-KONTAKT GmbH

**Energiesparpotential durch Einsatz von Lichtmanagementsystemen**

Christian Lade, EUTRAC Stromschienen GmbH

**Das Smart Home umsetzbar mit Funk Automation**

Achim Dietz, ELDAT GmbH, Königs Wusterhausen

**Vernetztes Wohnen im Altbau der Zukunft**

**Erfahrungen aus dem Berliner Modellprojekt „e-Wohnen der Zukunft“**

Dirk Fabarius, di-Vision bau-medien-projekte GmbH, Berlin

**Gebäudeautomation in kommunalen Gebäuden**

**Energieeinsparung durch intelligente Beleuchtungssteuerung in einer Schule**

Michael Helm, Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Josefine Haak, haak@zvei.org

Tel.: 030 – 306960-12, Fax: 030 – 306960-20

Dienstag, 11. Mai, 9.00–12.30 Uhr

### 3.4 ErdgasPlus-Technologien für Berlin

**ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.**

**BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. Landesgruppe Berlin/Brandenburg**

**GASAG Berliner Gaswerke AG**

Die umweltfreundliche Ressource Erdgas bleibt ein wichtiger Energieträger. Aus diesem Grund bieten die ErdgasPlus-Technologien, wie zum Beispiel die Kraft-Wärme-Kopplung, die Beimischung von BioErdgas, die Gaswärmepumpe und eine Vielzahl von technischen Innovationen, Antworten auf die aktuelle Effizienz- und Klimaschutzdebatte.

**Moderation:** Otto Berthold, GASAG

**Herausforderungen an den Wärmemarkt der Zukunft**

Vincent Rits, PROGNOS AG

**ErdgasPlus-Technologien und deren Bedeutung beim zukünftigen Umbau des Wärmemarktes**

Dr. Torsten Formanski, ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.

**Beispiel nachwachsende Rohstoffe: Nachhaltiger Klimaschutz durch BioErdgas im Erdgasnetz**

Dr. Matthias Franke, ATZ Entwicklungszentrum

**Beispiel Mikro-KWK: WhisperGen – die Stromerzeugende Heizung für Berlin**

Markus Buggisch, GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft, Umwelt und Technologie

**Klimaschutzeffekte mit Erdgas-Technologien in Berlin**

Dr. Håvard Nymo, Nymo Strategieberatung GmbH & Co. KG

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartner** Hr. Thiele, thiele@bdew-bb.de

Tel.: 030 – 3001992214, Fax: 030 – 3001992299

Dienstag, 11. Mai, 9.00 – 13.30 Uhr

### 3.5 KWK-Metropole Berlin: Innovative Projekte mit Zukunftspotential

#### KWK Modellstadt Berlin

Kraft-Wärme-Kopplung wird gerade in Berlin immer mehr zu einem geflügelten Wort: KWK steht für effiziente Energienutzung. Die Veranstaltung präsentiert aktuelle technische Trends und stellt interessante Modellprojekte vor.

**Moderation:** Achim Neuhäuser, Berliner Energieagentur

#### Begrüßung und Einführung

Michael Geißler, Berliner Energieagentur

#### KWK Modellstadt: Berlin ist weltweites Vorbild

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

#### Zentrale Kraft-Wärme-Kopplung: So gut sind GuD

Lothar Balling, Siemens Energy

#### Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung: So gut sind Mikro-KWK

Thorsten Formanski, Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch

#### Modellprojekt 1: Die Mikrogasturbine der BVG

Lutz Dittmann, Berliner Energieagentur

#### Modellprojekt 2: Die Versorgung eines Büroneubaus in Mitte

Rüdiger Quint/Ulrich Paschke, GASAG Wärmeservice

#### Modellprojekt 3: Das GuD Lichterfelde

Stefan Helbig, Vattenfall Europe Wärme

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartnerin** Rosalie Schäfer, Schaefer2@berliner-e-agentur.de  
Tel.: 030 – 293330-201, Fax: 030 – 293330-93

Dienstag 11. Mai, 13.30 – 17.30 Uhr

### 3.6 Stadtwerke im Umfeld smarter Technologien – E-Mobility, Smart Metering und intelligente Netze bewegen die kommunale Wirtschaft

#### Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU)

Smarte Technologien halten zunehmend Einzug in die unterschiedlichsten Lebensbereiche. Kommunale Unternehmen bringen dabei als lokale Infrastrukturdienstleister intelligente Lösungen auf die Straße oder ins Haus.

**Moderation:** Rainer Stock, VKU e.V.

#### Stadtwerke in den smarten Märkten der Zukunft – Neue Geschäftsfelder für kommunale Infrastruktur

Michel Wübbels, VKU e.V.

#### Elektromobilität – Wie kommen die Elektrofahrzeuge an die Steckdose?

Andreas Pfeiffer, STAWAG Aachen

#### Smart home – der Weg zum intelligenten Haus: Wenn der Kühlschrank zweimal klingelt

Jan Zakrzewski, digitalstrom.org

#### Vom Intelligenten Zähler zum Intelligenten Netz – Welchen IQ braucht das Netz der Zukunft?

Dr. Michael Kimmel, NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH

#### Smarte Technologie und Konzepte zur Umsetzung von Vertriebsprodukten

Johannes Alte-Teigler, EVB Energy Solutions

**Kosten** 40,00 €, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartnerin** Heike Gent, gent@vku.de  
Tel.: 030 – 58580193, Fax: 030 – 58580102

Dienstag, 11. Mai, 14.30 – 17.30 Uhr

### 3.7 „KWK konkret“

**Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. (B.KWK); Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD e. V.)**

Auf der Veranstaltung werden KWK-Praxisbeispiele präsentiert. Außerdem wird über eine neue Definition von „Objektnetzen“ im Rahmen der EnWG-Novelle diskutiert.

**Moderation:** Michael Geißler, eaD/Berliner Energieagentur

#### **Begrüßung und Einführung**

Michael Geißler, eaD/Berliner Energieagentur

#### **Bestand und Entwicklung von BHKW – und deren Einbettung in die KWK-Landschaft in Deutschland**

Sabine Gores und Ralph Harthan, Öko-Institut, Berlin

#### **Neue Bio-Methan-KWK-Anlage für die Fotovoltaikproduktion der Solon SE in Berlin**

Karl Meyer, BTB Blockheizkraftwerksträger- und Betreibergesellschaft, Berlin

#### **KWK-Anlagen in der Wohnungswirtschaft – Erfahrungen mit der Planung und dem Betrieb von BHKW einschließlich Direktstromversorgung von Wohnungen**

Hans-Hermann Freischlad, EDL + HV Freischlad GbR, Haiger

#### **Fernwärme aus Biogas, Geothermie und Klärgas für die Stadt Prenzlau unter Nutzung eines Langzeit-Aquifer-Wärmespeichers**

Hendrik Sommer, Bürgermeister der Stadt Prenzlau

#### **Diskussion: Was wird aus den „Objektnetzen“?**

Sascha Flormann, Hochtief Energy Management, Düsseldorf

Peter Franke, Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW

Ulf Jacobshagen, Kanzlei BBH Becker Büttner Held, Berlin

Dr. Horst Meixner, hessenEnergie, Wiesbaden

**Schlusswort:** Adi Golbach, B.KWK

**Kosten** 85,00 €, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Sarah Ullrich, sarah.ullrich@bkwk.de

Tel.: 030 – 27019281 -14, Fax: 030 – 27019281 -99

Mittwoch, 12. Mai, 9.00 – 13.00 Uhr

### 3.8 (R) Evolution im Heizungskeller – Dezentrale Wärme- und Stromversorgung für jedermann

**Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V. (ASUE)**

Eine Möglichkeit, Brennstoffe besonders effizient zu nutzen und einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ist die kombinierte Erzeugung von Wärme und Strom. Mit sogenannten „Strom erzeugenden Heizungen“ können Hausbesitzer Raumwärme und einen großen Teil des benötigten Stroms im eigenen Keller selbst produzieren. Eine Option stellen Mikro- und Mini-KWK-Anlagen als Heizungersatz dar, mit denen bei einer bedarfsgerechten Fahrweise neben der Grundversorgung auch netzseitige Nachfragespitzen abgedeckt werden können.

#### **Begrüßung und Moderation**

Reiner Zieprig, ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V.

#### **Wärmemarkt im Umbruch – Vollkostenvergleich von Heizungs- und Warmwassersystemen**

Prof. Dr. Bert Oschatz, Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden GmbH

#### **Die Strom erzeugende Heizung – Status Quo und Technologieperspektiven**

Dr. Thorsten Formanski, ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V.

#### **Strom erzeugende Heizung – Planung, Auslegung und Wirtschaftlichkeit von Mikro-KWK-Anlagen**

Till Wodraschka, Bosch Thermotechnik GmbH (Buderus Deutschland)

#### **Strom erzeugende Heizung – Planung, Auslegung und Wirtschaftlichkeit von Mikro-KWK-Anlagen**

Annika Röttger, Viessmann Werke GmbH & Co KG

#### **Strom erzeugende Heizung – Planung, Auslegung und Wirtschaftlichkeit von Mikro- und Mini-KWK-Anlagen**

Frank Gäbler, Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartner** Reiner Zieprig, buero-berlin@asue.de

Tel.: 030 – 23005092, Fax: 030 – 23005898

Mittwoch, 12. Mai, 9.00 – 13.00 Uhr

### 3.9 Ausbau dezentraler Erzeugung und Erneuerbarer Energien: Rahmenbedingungen, Systemintegration, CO<sub>2</sub>-Emissionen

Solar-Institut Jülich der FH Aachen / Umweltbundesamt

Vorstellung und Diskussion von Rahmenbedingungen, Möglichkeiten der Systemintegration sowie CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale bei Ausbau dezentraler Energieversorgung und erneuerbarer Energien in Deutschland.

**Moderation:** Dr. Peter Pichl, Dr. Jörg Schneider, Umweltbundesamt

**Energieinfrastruktur in Deutschland: Strom-, Gas- und Wärmenetze**  
Anette Anthrakidis, Solar-Institut Jülich der FH Aachen

**Möglichkeiten der Teilnahme dezentraler Erzeuger an den Regel-, Ausgleichs- und Verlustenergiemärkten**  
Eva Hauser, IZES gGmbH

**Systemintegration dezentraler Erzeuger und Anforderungen an zukünftige dezentrale Energiesysteme**  
Dierk Bauknecht, Öko-Institut e.V.

**Dezentralität und Erneuerbare Energien in einem ländlichen Versorgungsgebiet – Simulation & Ergebnisse**  
Stefan Peter, ISUSI, Institute for Sustainable Solutions and Innovations

**Anpassungsstrategien konventioneller Erzeuger beim Übergang zu einem Stromsystem auf der Basis fluktuierender und dezentraler Stromerzeugung**  
Knut Schrader, BET, Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH

**Kosten** 50,00 €, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartnerin** Anette Anthrakidis, anthrakidis@sj.fh-aachen.de  
Tel.: 0241 - 600953507, Fax: 0241 - 600953570

Mittwoch 12. Mai, 14.00–17.00 Uhr

### 3.10 Energiemarkt 2.0 – Neue Anbieter und Verbraucherschützer zu Chancen und Nutzen von Smart Energy

Bundesverband Neuer Energieanbieter e.V. (bne) / Verbraucherzentrale Bundeszentrale (vzbv)

Die Veranstaltung befasst sich mit den energiewirtschaftlichen und technischen Erfordernissen für einen Energiemarkt der Zukunft. Praxisbeispiele werden vorgestellt; der Verbrauchernutzen unter die Lupe genommen.

**Begrüßung und Moderation**

Dr. Holger Krawinkel (vzbv) / Robert Busch (bne)

**Smart Energy: Wie der Markt sich ändern muss – Vorgaben, Bedürfnisse, Lösungen**

Arndt Börkey, Bundesverband Neuer Energieanbieter e.V. (bne)

**Gebäudetechnik – der Schlüssel zur Energieeffizienz**  
Bernd Dechert, Geschäftsführer Technik, Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)

**Mit Mikro-BHKWs zur Netzentlastung**

Andreas Goldbohm, Geschäftsführer, DSE Direkt-Service Energie GmbH

**Diskussionsrunde der Referenten**

**Perspektiven der Photovoltaik zur Eigenbedarfsdeckung**

Dr. Sven Bode, Head of Research, arrhenius Institut für Energie- und Klimapolitik

**Gut gezielt und schlecht getroffen?! Verbrauchernutzen von intelligenten Zählern**

Frauke Rogalla, Effizienz-Expertin des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (vzbv)

**Diskussionsrunde der Referenten**

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartnerin** Annette Solzin, annette.solzin@bne-online.de  
Tel.: 030 - 400548 - 13, Fax: 030 - 400548 - 10

Mittwoch, 12. Mai, 13.30 – 17.00 Uhr

### 3.11 Zukunftsfähigkeit deutscher Energienetze

#### EnergieVerein

Die neue Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den „Investitionsstau im Ausbau der nationalen Energienetze“ aufzulösen. Vor diesem Hintergrund wollen wir mit Experten und Vertretern der Bundesregierung über die anstehenden Probleme und mögliche Lösungen diskutieren.

**Moderation:** Dr. Jochen Fischer, EnergieVerein;  
[Gaßner, Groth, Siederer & Coll.]

#### Ausbau der Übertragungsnetze aus europäischer Perspektive

Georg Wilhelm Adamowitsch

Staatssekretär a. D., Koordinator Offshore-Windpower in Northern Europe, EU-Kommission

#### Gegenwärtige Entwicklungen aus der Sicht des BMU

Dr. Torsten Bischoff

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

#### Offshore-Grid in der Nordsee

Dr. Tobias Pohl

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

#### Gegenwärtige Entwicklungen deutscher Stromnetze aus rechtlicher Sicht

Dr. Jochen Fischer

EnergieVerein; [Gaßner, Groth, Siederer & Coll.]

#### Erste Erfahrungen mit dem SDL-Bonus und Ausblick zu

#### Anschlussbedingungen für Biomassekraftwerke

Jens Bömer, Ecofys GmbH

**Kosten** 50,00 €, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartner** Dr. Jochen Fischer, info@energieverein.org

Tel.: 030 - 7261026-0, Fax: 030 - 7261026-10

Montag, 10. Mai, 9.30 – 13.00 Uhr

### 4.1 Photovoltaikprojekte in Berlin: Status und Perspektiven

#### Berliner ImpulsE

Planung, Finanzierung und Bau von Photovoltaikanlagen erfordern ein vielfältiges Know-how bei den beteiligten Bauherren und Investoren. Die Vermittlung spezifischer Erfahrungen für die Inangriffnahme neuer Photovoltaikprojekte in Berlin ist Ziel des ImpulsE-Workshops.

**Moderation:** Dr. Uwe Hartmann DGS

#### Status Quo: Photovoltaikprojekte in Berlin

Wolfram Müller, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

#### Moderne Finanzierungs- und Beteiligungsmodelle für Investitionen in Photovoltaikanlagen

Jörg Probst, Gertec GmbH, Essen

#### Die Realisierung von PV-Anlagen aus der Sicht des Investors

Sebastian Preuß, 30° Solar GmbH

#### Stromerzeugung auf dem eigenen Dach – Die Sicht des Immobilieneigentümers

N.N.

#### Berliner Potenziale erfassen und visualisieren: Das 3D Stadtmodell Berlin

Christoph Lang, Berlin Partner GmbH

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Nicole Maus, maus@berliner-impulse.de

Tel.: 030 – 2014308 -05 , Fax: 030 – 2014308 -10

Montag, 10. Mai, 14.30 – 18.00 Uhr

## 4.2 Kompetenzzentrum für große Solarwärmanlagen – Einsatzmöglichkeiten von großen solarthermischen Anlagen in Berlin

**Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Verbraucherschutz / Berliner Energieagentur GmbH**

Die Nutzung von Solarenergie zur Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung eröffnet erhebliche Potentiale zur Einsparung fossiler Energie. Zur Unterstützung des weiteren Ausbaus von solarthermischen Anlagen in Berlin und den neuen Bundesländern bietet das „Kompetenzzentrum für große Solarwärmanlagen Ost“ Informations- und Beratungsmöglichkeiten rund um die thermische Nutzung von Solarenergie an.

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über den aktuellen Stand der Technik sowie über aktuelle Fördermöglichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen und zeigt anhand von Praxisbeispielen aus Berlin Möglichkeiten zur Umsetzung auf.

**Moderation:** Susanne Berger, Berliner Energieagentur

### **Fördermöglichkeiten und Informationsangebote für Investoren großer Solarwärmanlagen**

Cornelia Viertl, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

### **Stand der Technik – Einsatzmöglichkeiten der Solarthermie und Ausblick**

Timo Leukefeld, Solifer Solardach GmbH

### **Aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen für die Solarthermie**

Margarete von Oppen, Geiser & von Oppen Rechtsanwälte - Partnerschaft

### **Gute Praxis – Erfahrungen mit Solarwärmanlagen in Berlin**

Jochen Icken, „Märkische Scholle“

### **Gute Praxis – Erfahrungen mit Solarwärmanlagen in Berlin**

Volker Ries, degewo

### **Erdgas+Solar XXL – Programm der GASAG zur Förderung solarthermischer Anlagen in Berlin**

Eberhard Pintsch, GASAG

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Beate Lüdecke, luedecke@berliner-e-agentur.de

Tel.: 030 – 293330-501, Fax: 030 – 293330-93

Montag, 10. Mai, 18.00–19.30 Uhr

## 4.3 Solarbauerherrenabend

### **Berliner ImpulsE**

Vor dem Hintergrund bestehender und künftiger rechtlicher Anforderungen an Klimaschutz und Ressourceneffizienz ist die thermische Solarenergienutzung eine zukunftsweisende Technik für den Gebäudebestand.

Welche Anlagentypen Stand der Technik sind und wie diese mit anderen Beheizungssystemen kombiniert werden können, ist Gegenstand dieser Traditions-Veranstaltung des Berliner ImpulsE-Programms.

### **Vortrag und Fragerunde**

**Martin Schnauss**, Schnauss Solartechnik-Solarconsulting

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Nicole Maus, maus@berliner-impulse.de

Tel.: 030 – 2014308 -05, Fax: 030 – 2014308 -10

Dienstag, 11. Mai, 14.00 – 17.30 Uhr

#### 4.4 Kompetenzen vernetzen – Erneuerbare Energien in der Großstadt

##### Berliner NetzwerkE

Kleine Windkraft, Geothermie, Biomasse, Solarthermie, PV: Das Potenzial von erneuerbaren Energien in urbanen Räumen ist bisher unzureichend und unsystematisch erschlossen. Die Vernetzung von Kompetenzen ist ein Lösungsansatz.

**Moderation:** Susanne Berger, Berliner Energieagentur

##### Kompetenzen vernetzen – Innovationen gemeinsam vorantreiben

Michael Geißler, Berliner Energieagentur

##### Erneuerbare Energien im urbanen Umfeld – Rahmenbedingungen und Besonderheiten

Lars Porsche, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

##### Kleine Windenergieanlagen: Potenziale und Hemmnisse – Erfahrungen aus London

Alex Murley, British Wind Energy Association

##### Wie kann oberflächennahe Geothermie in dichtbesiedelten Gebieten eingesetzt werden?

Pieter Bots, Geo-En Energy Technologies

##### Einsatz von Biomasse in städtischen Großkraftwerken

Min-ku Chung, Vattenfall Europe New Energy

##### Berliner Bioabfall als Energieträger / Einsatz im Logistikbereich

Thomas Rücker, Berliner Stadtreinigung

##### Das Berliner NetzwerkE: Aus Ideen Projekte machen

Achim Neuhäuser, Berliner Energieagentur

##### Im Gespräch: Erneuerbare stärken, Kompetenzen vernetzen

Raoul von der Heydt, Phönix Sonnenwärme

Jürgen Wituschek, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen

Dr. Matthias von Bismarck-Osten, Investitionsbank Berlin

Maryke van Staden, ICLEI – Local Governments for Sustainability

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartner** Achim Neuhäuser, [neuhaeuser@berliner-e-agentur.de](mailto:neuhaeuser@berliner-e-agentur.de)

Tel.: 030 - 29 33 30 - 601, Fax: 030 - 29 33 30 - 93

Mittwoch, 12. Mai, 9.30 – 13.00 Uhr

#### 4.5 Oberflächennahe Geothermie erfolgreich im Neubau und Bestand einsetzen

##### GtV- Bundesverband Geothermie e.V.

Die Möglichkeiten der oberflächennahen Geothermie sind vielfältig: im Neubau und Bestand, zum Heizen und Kühlen, für Gewerbe und Wohnen. Der Workshop zeigt die Potenziale anhand praktischer Beispiele auf.

**Moderation:** Nicola Moczek, GtV-Bundesverband Geothermie e.V

##### SUPER-C der RWTH Aachen

Eva-Maria Pape, Pape Architekturbüro, Köln

##### Oberflächennahe Geothermie: Technik und Einsatz

Dr. Burkhard Sanner, Vizepräsident des GtV-BV Geothermie

##### Geothermie als Teil einer integrativen Wärme- und Kälteversorgung

Prof. Dr. Dirk Bohne, Professor für Technische Gebäudeausrüstung an der Leibniz-Universität Hannover, Fakultät für Architektur und Landschaft

##### Die Planung erdgekoppelter Wärmepumpen

Rüdiger Grimm, Geschäftsführer der geoENERGIE Konzept GmbH, Freiberg

##### Geothermie und Vertragsrecht: Was, wann, wie regeln?

Dr. Georg Buchholz, Rechtsanwalt bei Gaßner, Groth, Siederer & Coll., Berlin

##### Architektur und Geothermie

Benedikt Schulz, Schulz & Schulz Architekten GmbH, Leipzig

**Kosten** 85,00 €, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Nicola Moczek, [nicola.moczek@geothermie.de](mailto:nicola.moczek@geothermie.de)

Tel.: 030 - 726102-841,, Fax: 030 - 7261026-10

Mittwoch, 12. Mai, 14.00 – 17.30 Uhr

## 4.6 100%-Erneuerbare-Energie-Regionen: Wege zu einer nachhaltigen Energieversorgung

### Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologien (deENet) / Umweltbundesamt (UBA)

Immer mehr Regionen und Kommunen setzen sich das Ziel, ihre Energieversorgung zu 100% auf Erneuerbare Energien umzustellen. Die Veranstaltung stellt beispielhafte Regionen vor, erläutert die Chancen für eine nachhaltige Regionalentwicklung und thematisiert mögliche Hindernisse auf dem Weg zu 100% EE.

**Moderation:** Dr. Harry Lehmann, Umweltbundesamt

#### Begrüßung und Einführung

Dr. Wolfhart Dürrschmidt, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

#### 100%-Erneuerbare-Energien-Regionen in Deutschland – Überblick, Perspektiven, Handlungsschwerpunkte

Dr. Peter Moser, deENet, Kassel

#### Regionen-Beispiel A: Energieautarke Modellregionen in Sachsen

Denise Pielniok, Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH, Dresden

#### Regionen-Beispiel B: Energieregion Aller-Leine Tal

Bürgermeister Cort-Brün Voige, Rethem

#### Regionen-Beispiel C: Akzeptanz und Bürgerbeteiligung bei

#### 100%-EE-Prozessen in Nordhessen

Dr. Heiko Rüppel, synovativ, Kassel

#### Podiumsdiskussion mit allen Referenten

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Inga Besten (deENet), i.besten@deenet.org

Tel.: 0561- 788 096-17, Fax: 0561- 788 096-22

Mittwoch, 12. Mai, 14.00 – 17.00 Uhr

## 4.7 Gaswärmepumpe – die regenerative Alternative der Zukunft!

### IGWP – Initiative Gaswärmepumpe

Vorstellung der Initiative Gaswärmepumpe – Ziele, Mitglieder, Aufgabenbereich

Präsentation der Ergebnisse der Potentialstudie Gaswärmepumpe  
Erfahrungsberichte aus den ersten Feldtests

### Potenzial der Gaswärmepumpentechnologie – Ergebnisse einer Studie über die Zukunftschancen eines hocheffizienten Systems

Prof. Dr. Manfred Kleemann

### IGWP: Gaswärmepumpen an der Schwelle zur Markteinführung

Hans Wackertapp, E.ON Ruhrgas AG

### Gaswärmepumpen setzen neue Impulse für den Wärmemarkt

Werner Weißing, E.ON Ruhrgas AG

Dr. Matthias Brune, E.ON Ruhrgas AG

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Susann Hiller (GASAG), shiller@gasag.de

Tel.: 030 - 7872-1071 , Fax: 030 - 7872-1080

Montag, 10. Mai, 9.30 – 14.00 Uhr

## 5.1 EU-Förderprogramme im Bereich Energie – Das 7. Forschungsrahmenprogramm und intelligente Energie Europa II

**Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit der Nationalen Kontaktstelle Energie**

Einführung in die Energieförderprogramme der EU (Intelligente Energie Europa II; 7. Forschungsrahmenprogramm) sowie konkrete Vorstellung der aktuellen Förderschwerpunkte mit Tipps zur Antragstellung.

**Moderation:** Davina Wenninger, Berlin Partner GmbH, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg

**Information und Unterstützung bei EU-Förderprogrammen durch das Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg**

Eckhard Behrendt, Berlin Partner GmbH, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg

**Vertretung Ihrer Interessen in Brüssel (Lobbying von Energieprojekten, Office Sharing)**

Peter Siebert, Berlin Partner GmbH, Repräsentanz der Berliner Wirtschaft in Brüssel

**EU-Förderprogramme im Bereich Energie (7. Forschungsrahmenprogramm, Intelligente Energie Europa II) – Förderschwerpunkte, Teilnahmebedingungen, Tipps zur Antragstellung**

Claudia Häfner, Nationale Kontaktstelle Energie für EU-Förderprogramme im Bereich Energie, Projektträger Jülich

**ECORails – ein Projektbeispiel im Rahmen von „Intelligent Energy Europe“**

Martin Schipper, TSB-FAV Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik Berlin

**Propanergy – ein Projektbeispiel zur Energieforschungsförderung im 7. Forschungsrahmenprogramm**

Aicke Grünke, HF Biotec GmbH

Im Anschluss der Veranstaltung finden individuelle Beratungsgespräche statt. Hierfür ist eine vorherige Anmeldung notwendig.

**Kosten** 50,00 €, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Davina Wenninger, davina.wenninger@berlin-partner.de

Tel.: 030 - 39980 -282, Fax: 030 - 39980 -239

Montag, 10. Mai, 10.00 – 13.00 Uhr

## 5.2 Mehr Primärenergieeinsparung mit neuen Technologien

**Institut für wirtschaftliche Oelheizung e. V. (IWO)**

Die Steigerung der Energieeffizienz und die Senkung des Primärenergiebedarfs im Gebäudebereich sind entscheidend für die Erreichung der energiepolitischen Ziele. Dem Einsatz heute verfügbarer höchst effizienter Heiztechnologien und der Entwicklung neuer Technologien kommt dabei eine überragende Rolle zu. Deshalb hat die Mineralölwirtschaft mit der „Technologie-Initiative“ neue Wege eingeschlagen. In dieser Veranstaltung geht es unter anderem um Forschungsprojekte zu Zukunftstechnologien für flüssige Brennstoffe. Außerdem erfahren Sie mehr zur Initiative des Berliner Mineralölhandels zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung für Heizöl.

**Moderation:** Adrian Willig, Institut für wirtschaftliche Oelheizung e. V.

**Die Kraft-Wärme-Kopplungs-Offensive des Berliner Mineralölhandels: Ein Beitrag für die „KWK Modellstadt Berlin“**

Dr. Andreas Busch, Institut für wirtschaftliche Oelheizung e. V.

**Mit der Technologie-Initiative der Mineralölwirtschaft zur neuen Effizienzgeneration nach der Brennwerttechnik**

Lambert Lucks, Institut für wirtschaftliche Oelheizung e. V.

**Stromerzeugende Heizung: Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung auf Basis des „Lion-Powerblocks“**

Franz Josef Schulte, OTAG GmbH & Co. KG

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Annette Cronenberg, cronenberg@iwo.de

Tel.: 040 - 23 51 13 33, Fax: 040 - 23 51 13 29

## 5.3 Beispiele für erfolgreichen Klimaschutz

### Berliner Klimabündnis

Wie wird Klimaschutz in Unternehmen realisiert? Im Berliner Klimabündnis haben sich der Berliner Senat und große Berliner Unternehmen zusammengefunden, damit Berlin seine Klimaziele erreicht. Im Workshop sollen dazu Best Practice Beispiele einiger Bündnispartner vorgestellt und diskutiert werden.

### Begrüßung und Einführung

Ruppert Stüwe, Politische Planungs- und Grundsatzangelegenheiten, Der Regierende Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei

### Energiesparen und Energieeffizienz beim Pharmaunternehmen Bayer Schering Pharma am Standort Berlin

Manfred Noeske, Coordinator BHC Energy Efficiency, Bayer Healthcare

### Energiesparen ohne große Investitionen. Beispiele aus dem Energiemanagement von Vivantes

Detlef Söchting, Projektleiter Energiemanagement, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH

### Klimaschutz bei uns und unseren Kunden: Energieeffizienzprojekte von Siemens in Berlin

Udo Renner, Vertriebsbeauftragter, Siemens AG, Building Technologies Division

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartner** Ruppert Stüwe, ruppert.stuewe@senatskanzlei.berlin.de

Tel.: 030 – 90262357 , Fax: 030 – 9026-2544

## 5.4 Ökonomische und ökologische Bilanz von Klimaschutzprojekten

### Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK Berlin)

Seit vielen Jahren loben die Klimaschutzpartner – ein Bündnis von zehn Kammern und Verbänden – für überzeugende Energieeinsparprojekte den Preis „KlimaSchutzPartner des Jahres“ aus. In der Veranstaltung werden Ihnen ausgewählte Projekte der in den vergangenen Jahren eingereichten Bewerbungen vorgestellt. Aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln konnten die Unternehmen mit ihren Vorhaben hohe Energieeinsparpotenziale verwirklichen und ziehen nun eine ökonomische und ökologische Bilanz.

**Moderation:** Erik Pfeifer, IHK Berlin

### Energieeffizienz durch Transparenz

Dr. Georg Riegel, deZem GmbH

### Hochtemperatur Brennwerttechnik

Tobias Bachmann, Vattenfall Europe Wärme AG

### Energieeffizienz an der FU Berlin – Eine Zehnjahresbilanz

Andreas Wanke, Freie Universität Berlin

### Verbesserte Energiebilanz durch Einsatz recycelter Solarmodule zur Stromerzeugung

Ragnar Schreier, Berliner Stadtreinigungsbetriebe

Dr. Karsten Wambach, Sunicon AG

### Kälte-Wärme-Kopplung im Supermarkt

Manfred Rössling, REWE Markt GmbH

### Energieeinspar-Contracting im Kriminalgericht Berlin-Moabit

Dr. Manfred Riedel, Dr. Riedel Automatisierungstechnik GmbH

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Ursula Schäfer, ursula.schaefer@berlin.ihk.de

Tel.: 030 - 31510-328, Fax: 030 - 31510-106

Montag, 10. Mai, 18.30 – 19.30 Uhr

## 5.5 Preisverleihung „KlimaSchutzPartner des Jahres 2010“

### Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK Berlin)

Der Preis „KlimaSchutzPartner des Jahres 2010“ wird in diesem Jahr bereits zum neunten Mal für Vorhaben verliehen, die einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt leisten. Ausgezeichnet werden energieeffiziente Technologien mit einem besonders hohen Innovationsgehalt oder Vorhaben, die sich durch einen intelligenten Mix verschiedener energiesparender bzw. klimaschonender Technologie und baulicher Maßnahmen hervortun. Ausgelobt wird der Preis von einem Netzwerk verschiedener Verbände und Institutionen der Berliner Wirtschaft – den KlimaSchutzPartnern.

Ansgar Hocke vom rbb moderiert die feierliche Auszeichnung, die von Senatorin Katrin Lompscher, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, gemeinsam mit den KlimaSchutzPartnern vorgenommen wird. Im Anschluss haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre beim Empfang der KlimaSchutzPartner über die Projekte und Vorhaben auszutauschen.

**Moderation:** Ansgar Hocke, rbb

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartnerin** Wendy Wolff, wendy.wolff@berlin.ihk.de  
 Tel.: 030 - 31510-410, Fax: 030 - 31510-106

Dienstag, 11. Mai, 9.00 – 13.30 Uhr

## 5.6 EnergieEffizienz-Netzwerke für Unternehmen – Kompetenzen bündeln und nutzen

### Die Initiatoren des EnergieEffizienz-Netzwerks Berlin: IHK Berlin, BEHREND CONSULT, ÖKOTEC Energiemanagement GmbH, Modell Hohenlohe e.V.

Es werden Netzwerkprojekte aus Industrie und Gewerbe zur effizienten Energie- und Ressourcennutzung vorgestellt. Diskutiert werden Erfahrungen, Methoden und Voraussetzungen erfolgreicher Netzwerkarbeit anhand ausgewählter Praxisbeispiele.

**Moderation:** Johann Behrends, BEHREND CONSULT

### 30 Pilot-Netzwerke – Stand und Perspektiven der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMU

Jörn Schwarz, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Referat Klimaschutzinitiative

®LEEN – Mit Lernenden Netzwerken gemeinsam zum Erfolg  
 Kurt Weissenbach, Vorstandsvorsitzender, Modell Hohenlohe e.V., Waldenburg

**Unternehmensnetzwerk „Kälteenergieeffizienz“ Hamburg**  
 Jörg Probst, Geschäftsführer, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft, Essen

**Kriterien und Erfolge einer Energieeinsparstrategie**  
 Roland Berger, Geschäftsführer, ÖKOTEC Energiemanagement GmbH, Berlin

**Aktive Mitarbeit in EnergieEffizienz-Netzwerken – Basis für erfolgreiche  
Einsparprojekte im Unternehmen**  
 Holger Menzel, Leiter Umweltschutz, RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH u. Co. KG, Aalen

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich  
**Ansprechpartner** Johann Behrends, jb@behrends-consult.de  
 Tel.: 030 - 3229006, Fax: 030 - 3229057

Dienstag, 11. Mai, 14.00 – 17.30 Uhr

## 5.7 Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Region Berlin Brandenburg

### Berliner Klimaschutzrat / Nachhaltigkeitsbeirat des Landes Brandenburg

Die ehrgeizigen Klimaschutzpolitischen Ziele Berlin und Brandenburgs müssen angesichts der vielfältigen räumlichen Verflechtungen auch die Region im Blick haben. Die Veranstaltung soll Einblick in die Arbeit des Berliner Klimaschutzrates und des Brandenburger Nachhaltigkeitsbeirats geben und wesentliche Aspekte einer Klimaschutzpolitik in der Region diskutieren.

**Moderation:** Dr. Hans-Joachim Ziesing, Vorsitzender des Berliner Klimaschutzrates  
Prof. Dr. Manfred Stock, Vorsitzender des Brandenburger Nachhaltigkeitsbeirats

### Begrüßung

Katrin Lompscher, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin

### Begrüßung und Überblick über die Arbeit des Berliner Klimaschutzrates

Dr. Hans-Joachim Ziesing, Vorsitzender des Berliner Klimaschutzrates

### Begrüßung und Überblick über die Arbeit des Brandenburger Nachhaltigkeitsbeirats

Prof. Dr. Manfred Stock, Vorsitzender des Brandenburger Nachhaltigkeitsbeirats

### Klimaschutz und Verbraucherschutz

Dr. Christiane Dudda, Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

### Wassermanagement und Bergbaufolgen in der Region

Prof. Dr. Asaf Pekdeger, Institut für geologische Wissenschaften der Freien Universität Berlin

### Erneuerbare Energien und Klimaschutz in der Region

Prof. Dr. Jochen Twele, FHTW Berlin

### Regionale Strategien zur Anpassung an den Klimawandel

Prof. Dr. Manfred Stock, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Peggy Achtenberg, peggy.achtenberg@senguv.berlin.de

Tel.: 030 - 90252141 , Fax: 030 - 90252509

Montag, 10. Mai, 9.00 – 13.00 Uhr

## 6.1 Workshop: Carbon Footprint – ein modernes Werkzeug zur Steuerung von Effizienzprojekten und für mehr Klimaschutz in Gewerbe und Industrie?

### Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH)

Der Corporate Carbon Footprint soll dazu dienen, Treibhausgasemissionen zu bilanzieren, Emissionstreiber zu identifizieren und mit dem Energieverbrauch auch Kosten zu reduzieren. Im Workshop soll dieses Instrument in seiner Wirkungsweise dargestellt und diskutiert werden.

**Moderation:** Dr. Gerd Rosenkranz, Deutsche Umwelthilfe

### Carbon Footprint: Übersicht über gesetzliche Grundlagen und Normen sowie die Anforderungen in Deutschland, Europa und weltweit

Prof. Dr. Matthias Finkbeiner, TU Berlin

### Modellierung eines Corporate Carbon Footprint mit Beispielen für betriebswirtschaftliche Steuerungsoptionen und Bewertungsmodelle

Paul Mußler, RECARBON

### Energieeffizienz als Schlüssel für erfolgreiche Carbon Footprint Projekte

Jörg Probst, Gertec Ingenieurgesellschaft

### Erneuerbare Energien und Carbon Footprints

Dr. Peter Ahmels, Deutsche Umwelthilfe

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartnerin** Dr. Cornelia Ziehm, ziehm@duh.de

Tel.: 030 - 2400867-17, Fax: 030 - 2400867-19

Montag, 10. Mai, 9.00 – 13.00 Uhr

## 6.2 Was können intelligente Wärmeregeltechniken leisten? Einfluss- und Erfolgsfaktoren

### Deutscher Mieterbund e.V. (DMB)

Intelligente Mess- und Regelsysteme für Heizungsanlagen im Wohnbau können erheblich zur Wärmeenergieeinsparung beitragen. Doch können immer Einspareffekte erzielt werden und wovon ist das abhängig? Welche Determinanten haben Einfluss auf das Raumklima und welche Rolle spielt das Nutzerverhalten? Erfahrungen aus der Praxis zeigen Lösungswege auf.

#### Begrüßung und Einführung

Heike Zuhse, DMB e.V.

Prof. Birgit Wilkes, Technische Hochschule Wildau

#### Intelligente Mess- und Regelsysteme – Einfluss- und Erfolgsfaktoren

Prof. Birgit Wilkes, Technische Hochschule Wildau

#### Energienutzungsverhalten und Einsparpotentiale im Mietwohnbereich

Ulrike Hacke, Institut Wohnen und Umwelt GmbH

#### Vernetzte Nachbarschaften im Quartier:

##### Smart Submetering – ein Erfahrungsbericht

Holger Schaffranke, Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

#### Bewertung der intelligenten Wärmeregeltechniken aus Sicht des Berliner Mietervereins e.V.

Wibke Werner, Berliner Mieterverein e.V.

#### Kosten

kostenfrei, Anmeldung erforderlich

#### Ansprechpartnerin

Heike Zuhse, heike.zuhse@mieterbund.de

Tel.: 030-2232366, Fax: 030-22323100

Montag, 10. Mai, 13.30 – 17.30 Uhr

## 6.3 Effizientes Energieverhalten: Auch auf die Verbraucher kommt es an!

### Öko-Institut e.V. / Verbraucherzentrale NRW

Programme und Instrumente zur Effizienzsteigerung müssen auf verschiedenen Ebenen das Verhalten adressieren. Im Blickpunkt dieser Veranstaltung steht das Verhalten der VerbraucherInnen und wie man die Verhaltensaspekte angemessen einbezieht – zu Hause vor der Waschmaschine oder am Einkaufsregal, bei der Entscheidung über eine effizientere Heizung oder die Dämmung des Hauses.

#### Auf die Verbraucher kommt es an: Was beeinflusst effizientes Energieverhalten?

Dr. Bettina Brohmann, Öko-Institut

Prof. Eva Heiskanen, NCRC, Helsinki

#### Energiespardetektive im Einsatz: Negative Energien positiv nutzen!

Claudia Bruhn, Projektleiterin Energiespardetektive, VZ NRW

#### Aufmerksamkeit und Motivation für Investitionen in Gebäudesanierung schaffen – Praxisbeispiel: Mein Haus spart!

Udo Sieverding, Gruppenleiter Energie, VZ NRW

#### Klimaschutznetzwerke jenseits der Ballungsräume: Das Beispiel Iserlohn

Ulrike Jostmann, Klimaschutzbeauftragte der Stadt Iserlohn

#### Kosten

kostenfrei, Anmeldung erforderlich

#### Ansprechpartnerin

Ursula Draude (Öko-Institut e.V.), u.draude@oeko.de

Tel.: 06151-8191-40, Fax: 06151-8191-33

## 6.4 Ausbildung trifft Praxis

### BBA Akademie der Immobilienwirtschaft

Die Auszubildenden von heute werden die Entscheidungsträger von morgen sein. Mit dieser Veranstaltung bietet die BBA e.V. Auszubildenden zum/-r Immobilienkaufmann/-frau die Möglichkeit, sich mit aktuellen und zukunftsweisenden Themen rund um Energie auseinander zu setzen.

**Moderation:** Thomas Jäkel, BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e.V., Berlin

**Stand der gesetzlichen Entwicklungen zu Energieeinsparverordnung**  
N.N.

**Kraft-Wärme-Kopplung, die effiziente Nutzung von Energie**  
Achim Neuhäuser, Berliner Energieagentur GmbH, Berlin

**Neuste technische Entwicklungen zur Beheizung von Wohngebäuden**  
Oliver Barnick, Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG, Berlin

**Kosten** kostenfrei, Anmeldung erforderlich

**Ansprechpartner** Thomas Jäkel, thomas.jaekel@bba-campus.de

Tel.: 030 -230855-0 , Fax: 030-230855-20

## Die Anmeldung

zu den Veranstaltungen ist alternativ möglich über:

- Internet unter [www.berliner-energietage.de](http://www.berliner-energietage.de)
- E-Mail direkt an [info@berliner-impulse.de](mailto:info@berliner-impulse.de)
- Fax des ausgefüllten Anmeldeformulars an die 030-201 430 810. Das Anmeldeformular finden Sie im Faltblatt hinten.

### Bitte beachten Sie:

Die Veranstaltungen der Berliner Energietage werden organisatorisch und wirtschaftlich selbstständig von den veranstaltenden Institutionen durchgeführt.

Berliner ImpulsE leitet eingehende Anmeldungen an die Veranstalter weiter.

Die Teilnahme- bzw. Anmeldebestätigungen erhalten Sie direkt von den jeweiligen Veranstaltern.

# Fachmesse Energie-ImpulsE 2010

Während der Berliner Energietage stehen Ihnen kompetente Aussteller für verschiedene Bereiche rund um das Thema Energieeffizienz zur Verfügung.

Eine aktuelle Übersicht der Aussteller finden Sie unter [www.berliner-energietage.de](http://www.berliner-energietage.de)



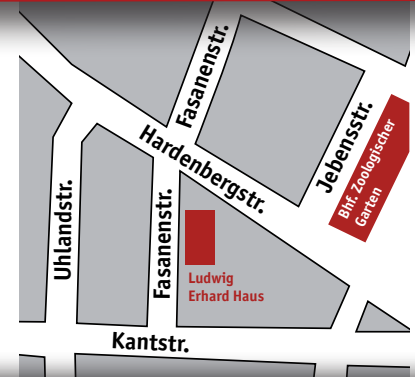
# BERLINER ENERGIETAGE

10. bis 12. Mai 2010



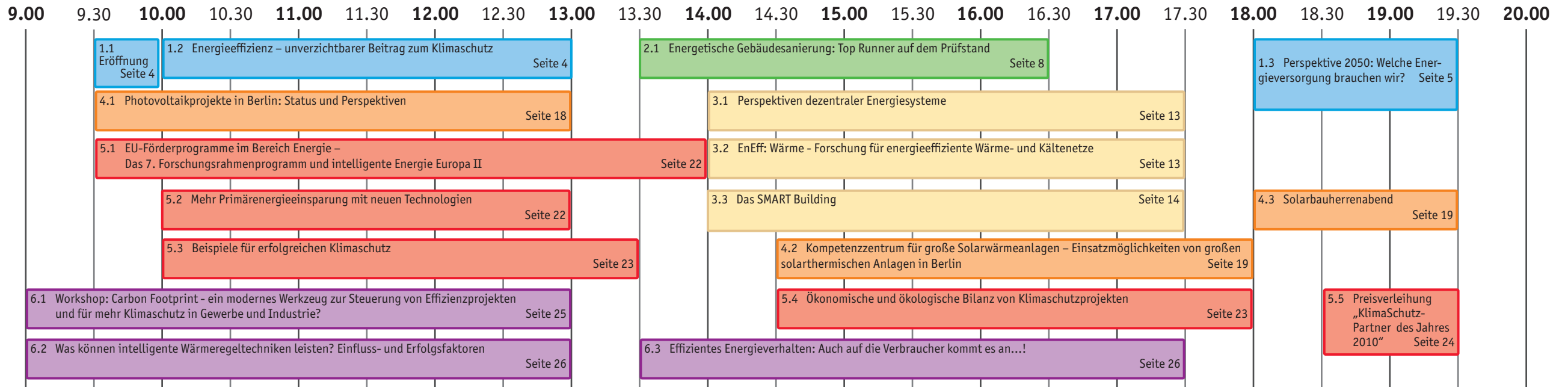
**Ludwig Erhard Haus**  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin

**Bahn-, S- und U-Bahn-  
Anbindung über Bahnhof  
Zoologischer Garten**

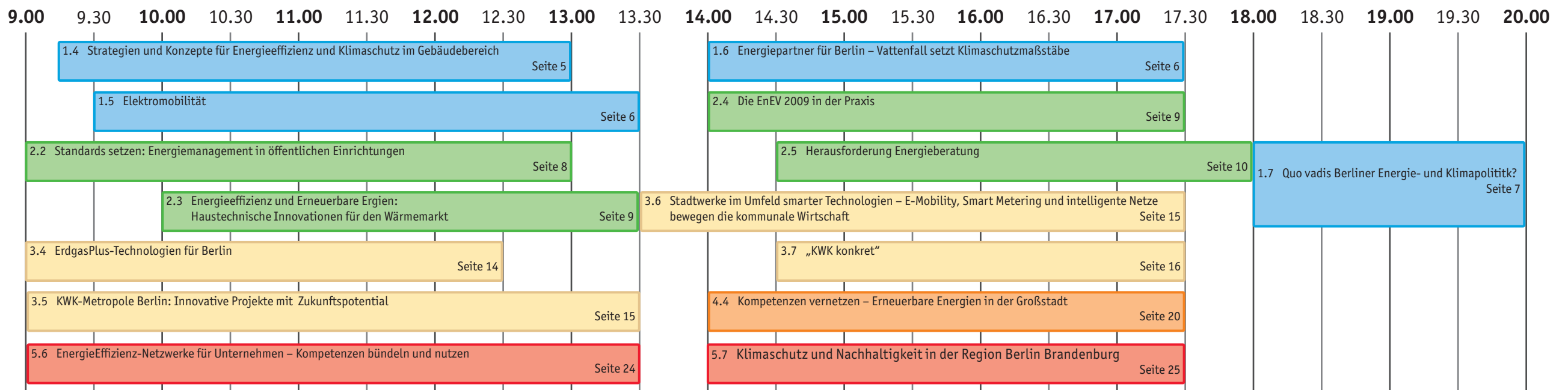


# Tagesübersicht Berliner Energietage 2010

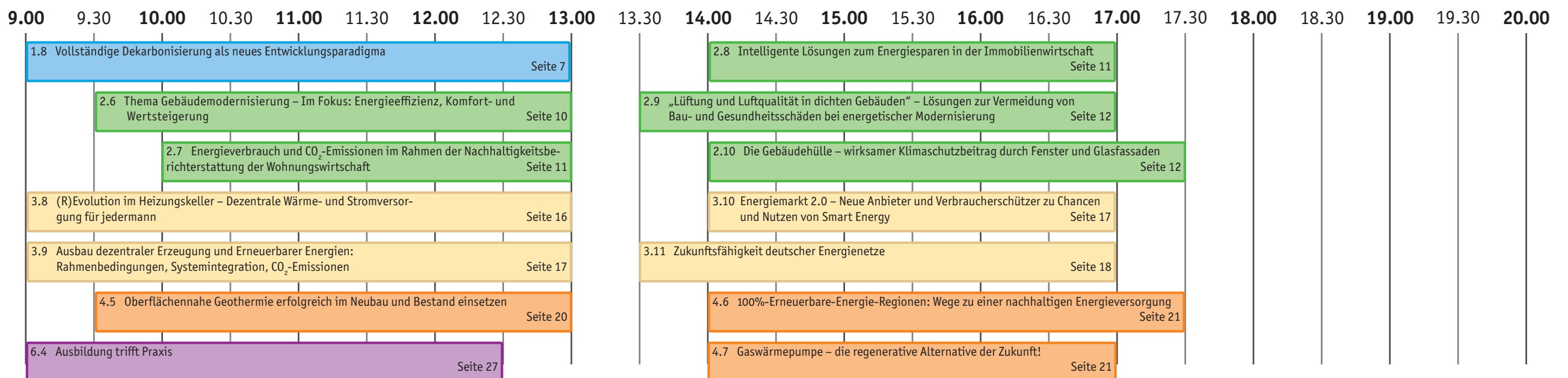
## Montag, 10. Mai



## Dienstag, 11. Mai



## Mittwoch, 12. Mai



# Anmeldung zu den Berliner Energietagen vom 10. bis 12. Mai 2010

Anmeldeschluss: 3. Mai 2010

Anmeldung per Fax: 030 - 201 430 810

Unter Anerkennung der Veranstalterbedingungen melde ich mich verbindlich für die folgende(n) Veranstaltung(en) an: (bitte ankreuzen)

## Montag 10. Mai 2010

- 1.1** 9.30 Uhr kostenfrei  
**Eröffnung**

---

- 1.2** 10.00 Uhr kostenfrei  
**Energieeffizienz: Beitrag zum Klimaschutz**

---

- 1.3** 18.00 Uhr kostenfrei  
**Perspektive 2050**

---

- 2.1** 13.30 Uhr kostenfrei  
**Energetische Gebäudesanierung**

---

- 3.1** 14.00 Uhr kostenfrei  
**Perspektiven dezentraler Energiesysteme**

---

- 3.2** 14.00 Uhr kostenfrei  
**EnEff: Wärme**

---

- 3.3** 14.00 Uhr kostenfrei  
**SMART Building**

---

- 4.1** 9.30 Uhr kostenfrei  
**Photovoltaikprojekte in Berlin**

---

- 4.2** 14.30 Uhr kostenfrei  
**Kompetenzzentrum Solarwärmeanlagen**

---

- 4.3** 18.00 Uhr kostenfrei  
**Solarbauherrenabend**

---

- 5.1** 9.30 Uhr 50,00 Euro  
**EU-Förderprogramme im Bereich Energie**

---

- 5.2** 10.00 Uhr kostenfrei  
**Primärenergieeinsparung**

---

- 5.3** 10.00 Uhr kostenfrei  
**Beispiele für erfolgreichen Klimaschutz**

---

- 5.4** 14.30 Uhr kostenfrei  
**Bilanz von Klimaschutzprojekten**

---

- 5.5** 18.30 Uhr kostenfrei  
**Klimaschutzpartner - Preisverleihung**

---

- 6.1** 9.00 Uhr kostenfrei  
**Workshop: Carbon Footprint**

---

- 6.2** 9.00 Uhr kostenfrei  
**Intelligente Wärmeregeltechniken**

---

- 6.3** 13.30 Uhr kostenfrei  
**Effizientes Energieverhalten**

## Dienstag 11. Mai 2010

- 1.4** 9.15 Uhr kostenfrei  
**Energieeffizienz im Gebäudebereich**

---

- 1.5** 9.30 Uhr kostenfrei  
**Elektromobilität**

---

- 1.6** 14.00 Uhr kostenfrei  
**Energiepartner für Berlin**

---

- 1.7** 18.00 Uhr kostenfrei  
**Berliner Energie- und Klimaschutzpolitik**

---

- 2.2** 9.00 Uhr kostenfrei  
**Energiemanagement**

---

- 2.3** 10.00 Uhr kostenfrei  
**Innovationen für den Wärmemarkt**

---

- 2.4** 14.00 Uhr kostenfrei  
**Die EnEV 2009 in der Praxis**

---

- 2.5** 14.30 Uhr 45,00 Euro  
**Herausforderung Energieberatung**

---

- 3.4** 9.00 Uhr kostenfrei  
**ErdgasPlus-Technologien**

---

- 3.5** 9.00 Uhr kostenfrei  
**KWK-Metropole Berlin**

---

- 3.6** 13.30 Uhr 40,00 Euro  
**Smarte Technologien für Stadtwerke**

---

- 3.7** 14.30 Uhr 85,00 Euro  
**„KWK konkret“**

---

- 4.4** 14.00 Uhr kostenfrei  
**Erneuerbare Energien in der Großstadt**

---

- 5.6** 9.00 Uhr kostenfrei  
**Energieeffizienz-Netzwerke**

---

- 5.7** 14.00 Uhr kostenfrei  
**Klimaschutz in Berlin und Brandenburg**

## Mittwoch 12. Mai 2010

- 1.8** 9.00 Uhr kostenfrei  
**Vollständige Dekarbonisierung**

---

- 2.6** 9.30 Uhr kostenfrei  
**Gebäudemodernisierung**

---

- 2.7** 10.00 Uhr kostenfrei  
**Nachhaltigkeitsberichterstattung**

---

- 2.8** 14.00 Uhr kostenfrei  
**Lösungen zum Energiesparen**

---

- 2.9** 13.30 Uhr kostenfrei  
**Lüftung und Luftqualität**

---

- 2.10** 14.00 Uhr kostenfrei  
**Die Gebäudehülle**

---

- 3.8** 9.00 Uhr kostenfrei  
**(R)Evolution im Heizungskeller**

---

- 3.9** 9.00 Uhr 50,00 Euro  
**Dezentrale und Erneuerbare Energie**

---

- 3.10** 14.00 Uhr kostenfrei  
**Energiemarkt 2.0**

---

- 3.11** 13.30 Uhr 50,00 Euro  
**Zukunftsfähigkeit deutscher Energienetze**

---

- 4.5** 9.30 Uhr 85,00 Euro  
**Oberflächennahe Geothermie**

---

- 4.6** 14.00 Uhr kostenfrei  
**100%-Erneuerbare-Energie-Regionen**

---

- 4.7** 14.00 Uhr kostenfrei  
**Gaswärmepumpe**

---

- 6.4** 9.00 Uhr kostenfrei  
**Ausbildung trifft Praxis**

Organisatorisches:  
Die Veranstaltungen der Berliner Energietage werden organisatorisch und wirtschaftlich selbstständig von den veranstaltenden Institutionen durchgeführt.

Berliner ImpulsE leitet eingehende Anmeldungen an die Veranstalter weiter. Die Teilnahme- bzw. Anmeldebekräftigungen erhalten Sie direkt von den Veranstaltern.

Teilnehmer (Name / Vorname).....

Institution / Firma / Branche.....

Anschrift (Straße / PLZ / Ort) .....

Kontakt (Telefon / Telefax / E-Mail).....

Ort / Datum / Rechtsverbindliche Unterschrift.....